

**Sitzung des Fachausschusses „Bau und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 14.07.2021
Protokoll**

Online-Sitzung

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Nr. XIII/06/21

Anwesend sind:

Herr Rolf Heide	SPD	Herr Hanspeter Halle	Bd. 90/Grüne	Fr
Herr Senihad Sator	SPD	Frau Ute Pesara	CDU	He
Herr Rolf Vogelsang	SPD	Herr Thorsten Schildt	Die Linke	Fr

An der Teilnahme sind verhindert:

Herr Stefan Kliesch parteilos
Frau Rosemarie Kwizinski BiW
Herr André Zeiger FDP

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“**
- TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIII/05/21 vom 02.06.2021**
- TOP 3: Aufhebung der Festlegung eines Sanierungsgebietes „Gröpelingen“ vom 17.09.1991 dazu: Lars Nordhausen - Referat 72 „Stadtumbau“/ SKUMS**
- TOP 4: Umgestaltung BSAG-Depot: Aktuelle Entwicklungen und Zeitpläne dazu: Rudolf Blome - BSAG**
- TOP 5: Stadtteilbudget in Verkehrsangelegenheiten: Ausgaben-, Beschluss- und Umsetzungsstände**
- TOP 6: Diverse Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil:

- TOP 8: Entscheidungen in Bauangelegenheiten**
-

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Für den Themenspeicher vorgemerkt werden:

- Stadtteilbudget in Verkehrsangelegenheiten
- Sanierungspläne der ESPA-Bau für den Breitenbachhof
- IEK-Projekt „Schnelles Band“ und Fahrradpremiumroute
- Carsharing im Stadtteil: Sachstand Umsetzungen und Planungen

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIII/05/21 vom 02.06.2021

Das o.g. Protokoll wird einstimmig verabschiedet.

TOP 3: Aufhebung der Festlegung eines Sanierungsgebietes „Gröpelingen“ vom 17.09.1991

Herr Nordhausen legt anhand einer Präsentation dar, dass die rechtliche Notwendigkeit, die bestehende Regelung aufzuheben, nunmehr gegeben ist und eines Beiratsplacets bedarf (Anlage 1).

Gem. BauGB war für die Einrichtung eines Sanierungsgebietes, das sich mit der Bereitstellung von EU-Fördermitteln verknüpft, eine Laufzeit von 30 Jahren vorgesehen, deren erklärte Ziele nunmehr zur Umsetzung gelangt sind.

Im Ergebnis der Aussprache erklärt sich der Fachausschuss mit der förmlichen Aufhebung einverstanden, betont allerdings, dass entsprechende in die Zukunft gerichtete Folgeprogramme annähernd vergleichbare Standards hinsichtlich der weiteren Entwicklung gegenüber dem restlichen Stadtgebiet sicherstellen müssen.

TOP 4: Umgestaltung BSAG-Depot: Aktuelle Entwicklungen und Zeitpläne

Herr Blome stellt dem Wunsch des Stadtteilbeirates entsprechend die Planungs- und Sachstände anhand einer Präsentation vor (Anlage 2).

Es wird ersichtlich, dass die Verlegung der Gleise auf dem Gelände im vollen Gange ist. Hinsichtlich aller Arbeitsschritte ist das städtebauliche Umfeld stets mitgedacht. Bspw. wurde zwischenzeitlich die Errichtung einer Lärmschutzwand zu den westlichen Anrainergrundstücken in Modulbauweise durchgeplant und in Angriff genommen.

Käfige für entlehbare Elektrofahrräder sind seitens der BREPARK bereits ebenfalls errichtet worden.

Der Abbau der provisorischen Haltestelle an der Debstedter Straße, einschließlich der straßenbaulichen Anpassungsmaßnahmen in diesem Bereich wird ab März 2022 anvisiert. Im Zuge der vorbereitenden Baumaßnahmen im Straßenraum werden bis in den September hinein Komplettsperren des Heerstraßenzuges bis an die Einmündung Schwarzer Weg unausweichlich sein.

Die vorgelegte Zeitleiste (vgl. Präsentation „Termine“) gilt unter dem Vorbehalt, dass es zu keinen spürbaren Auswirkungen coronabedingter Engpässe bei den Materiallieferungen kommt.

Die Präsentation schließt mit Visualisierungen des künftigen Kernbaus auf dem Depotgelände (Kommissariat West und BSAG-Liegenschaft) ab, die im Beirat auf breite Zustimmung stoßen.

TOP 5: Stadtteilbudget in Verkehrsangelegenheiten: Ausgaben-, Beschluss- und Umsetzungsstände

Aufgrund der Themendichte wird eine eingehende Befassung mit diesem Themenkomplex auf der kommenden Sitzung im September angestrebt.

Zustimmung durch die Fachausschussmitglieder.

TOP 6: Diverse Entscheidungsbedarfe in StadtteilangelegenheitenSchnelle Durchfahrten im vorderen Bereich der Seewenjestraße/Alter Winterweg:

Drei Bürgeranträge liegen hierzu vor, die im Kern auf eine Geschwindigkeitsreduktion durch straßenbauliche Maßnahmen (Bodenschwellen) abzielen. In der Begründung wird vor allem darauf abgehoben, dass einer Ausweisung als Zone 30 zum Trotz, im vorderen Bereich der Seewenjestraße zu schnelle Durchfahrten gehalten werden. Dies hatte ausweislich der Daten einer dort installierten Geschwindigkeitsmesstafel auch seine Bestätigung gefunden.

Der Verkehrssachbearbeiter der Polizei Bremen setzt die Fachausschussmitglieder in Kenntnis, dass in der Angelegenheit bereits Kontakt mit der eigens eingerichteten „Kontrollgruppe Posing“ aufgenommen worden sei, unterstreicht allerdings, dass es zur Sicherung der Faktenlage noch einer eigenständigen Radarkontrolle zu unterschiedlichen tages- und Nachtzeiten an der Seewenjestr. bedarf, ehe über weitergehende straßenbauliche Schritte nachgedacht werden könne.

Im Ergebnis der Aussprache kommt der Fachausschuss überein, die förmliche Radarmessung der Polizei Bremen abzuwarten.

Weiteren Beschwerden, die einzelne Gewerbebetriebe an der Einmündung des Alten Winterweges in die Seewenjestr. betreffen, geht das Ortsamt nach und setzt sich in der Angelegenheit mit der Gewerbeaufsicht in Verbindung.
Kenntnisnahme.

Zustand Kanalisation Pastorenweg und Nebenstraßen

Es kommen Fragen aus dem Beirat und der interessierten Öffentlichkeit auf, wann durch hansewasser eine Überprüfung der Kanalisation im Pastorenweg und den angrenzenden Nebenstraßen (Rasteder Str., Jadestr. etc.) angesetzt ist.

Die Anfrage hat zum Hintergrund, dass in einzelnen Haushalten (hierzu liegen konkrete Schilderungen aus der Rasteder Str. vor) Fallrohre und Abflüsse durch Rattenkadaver verstopft wurden, andere Anwohnerbeschwerden aus dem Pastorenweg machen geltend, dass es in Haushalten entlang der Straße vermehrt unangenehm aus den Abflüssen riecht.

Das Ortsamt wird eine diesbzgl. Anfrage an hansewasser richten. Kenntnisnahme.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Begehung der Heerstraße i.S. Geschäftsauslagen:

Am 05.07.2021 haben Beiratsmitglieder zusammen mit Vertretern der Polizei Bremen des Ordnungs- und des Ortsamtes eine Begehung des Heerstraßenzuges i.S. Geschäftsauslagen vorgenommen.

Quintessenz: Drei „Verdachtsfällen“ (zwei Gemischtwarenläden und einem Gaststättenbetrieb) konnten konkrete Übertretungen der zulässigen Belegungsgrenzen durch den Einsatzleiter des Ordnungsdienstes nachgewiesen werden und sollen im Weiteren auch durch fortwährenden Überprüfungsdruck auf deren Einhaltung verpflichtet werden.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:

Ingo Wilhelms

Rolf Vogelsang